Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 224. Dienstag, den 25. September 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. September 1849.

Herr Techniker Waas aus Darkehmen, Herr Partikulier Schönberg aus Eilau, log. im Hotel de Berlin. Herr General-Lieutenant v. Bülow aus Königsberg, Herr Lieutenant v. Bülow aus Netzau, Herr Hauptmann Thissen aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Jost nebst Familie aus Lissau, Herr Rentier Muhl aus Uhlkau, Herr Gutsbesitzer v. Brauchitsch aus Alt-Grabau, die Herren Kaufleute Sacks und Hartkäs aus Berlin und Moldenhauer aus Breslau, log. in Schmelzers Hotel Herr Gutsbesitzer H. Thiele aus Carthaus, log. im Hotel de Thorn. Herr Lieutenant Neumann aus Neufahrwasser, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Im 13. Bezirk ist der Kaufmann Herr Alexander Wilhelm Sanio, Altstädtischen Graben No. 1339. wohnhaft, zum Bezirks-Vorsteher erwählt worden.

Danzig, den 19. September 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Der Gutsbesitzer Theodor Wilhelm Hannemann zu Rahmel und dessen Braut, Jungfrau Heinriette Wilhelmine Lehmann aus Gnesdau, haben vor der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 4. September 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

3. Der Kaufmann Johann Leopold Senger von hier und dessen Braut Henriette Montau, welche beide ihren Wohnsitz in Elbing nehmen werden, haben für

die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 29. Juni d. J. ausgeschlossen.

Elbing, den 5. September 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

4. Der Magistrats-Bote Ephraim Siebert und die Wittwe Eleonore Putz, geb. Schubert, beide von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 18. August c., ausgeschlossen.

Elbing, den 3. September 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

5. Der Domminenamtsadministrator Janzen zu Pogutken und dessen Ehefrau Auguste Louise, geb. Krause, haben vor Eingehung der Ehe, mittelst Vertrages vom 17. März 1849, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schöneck, den 14 September 1849.

Königl. Bezirks-Gericht.

AVERTISSEMENT.

6. Am 10. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf dem Gefängnißhofe der hiesigen Königl. Kreis-Gerichts-Deputation Meubeln, Kleidungsstücke, Betten, eine Spieluhr, so wie verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Dirschau, den 22. September 1849. Prötzel, Rendant, als Auctions-Commissarius.

7. Der Nachlaß der Schiffer Heinrich Witt'schen Eheleute aus Klein Hornkampe, aus einer auf fremdem Grunde erbauten Kathe, Meubeln, Hausgeräthen, Betten und einer Kuh bestehend, soll

am 8. October 1849, von Vormittags 10 Uhr ab,

im Nachlaß-Grundstück, in gerichtlicher Auction verkauft werden.

Tiegenhof, den 17. September 1849.

Stobbe, Justiz-Act. u. Auct. Commiss.

8. Zum Verkauf von circa 3000 Stück extra starken und starken kiefern Bau- und Nutzhölzern aus den an der flößbaren Alle belegenen Ramucker-Forsten, in mehreren Loosen oder auch im Ganzen, ist ein Licitations-Termin am 15. Oktober c., Nachmittags 2 bis 4 Uhr, im Gasthause des Herrn Herbst zu Allenstein anberaumt. Von den Hölzern stehen im Belauf Klein Purden Jagen 171. und 200. 200 Stück, in Masuchen Jagen 225. 650, Althof Jagen 5. und 6 200, Gelguhnen Jagen 78 und 105. 350, Plautzig Jagen 165. 750 und Jagen 62 unmittelbar am flößbaren Lansker-See 900 Stück, letztere mit einigen Mittelbauhölzern untermischt. Die Hölzer können vorher in Augenschein genommen und die speciellen Licitationsbedingungen im hiesigen Geschäftslokale eingesehen werden. Bei Abgabe der Gebote ist der 4te Theil des Kaufpreises als Caution zu deponiren.

Ramuck bei Allenstein, den 19. September 1849.

Königl. Oberförsterei.

9. Um etwa 400 Klafter Buchen-Klobenholz aus den diesseitigen Forsten zu verkaufen, werde ich am Dienstage, d. 2. Oktbr. d. J., Vormitt. 10 Uhr, im

Deutschen Hause am Holzmarkt, in Danzig, anwesend sein und ersuche Kaufliebhaber sich dann gefälligst an mich zu wenden.

Schloß Neustadt, d. 22. Sptbr. 1849. Marthen, Oberförster.

10. Der für das Jahr 1850 erforderliche Bedarf der hiesigen Königl. Artillerie-Werkstatt, an Farbe-, kleine und Erleuchtungsmaterialien, soll im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden, wozu hiermit ein Termin auf den 30. Oktober c., Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird. Lieferungslustige werden eingeladen die in unserm Geschäftslokale Hundegasse 323. ausgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefähren Bedarfsnachweisungen, so wie die Lieferungs-Bedingungen und Revisions-Vorschriften einzusehen, und demnächst ihre schriftlich versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungs-Gegenstände abgesondert, und mit der Bezeichnung „Lizitation auf die Lieferung von Farbe- und kleine Materialien 2c versehen, bis spätestens am 30. Oktober c., Vormittags 8 Uhr, an uns einzureichen, so wie auch den Terminen zur Eröffnung der Gebote beizuwohnen. Nach Ermittelung der schriftlichen Mindestforderung findet nehmlich noch unter Zugrundelegung derselben, ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 20. September 1849.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

Todesfälle.

11. Gestern wurde ich durch die ganz unerwartete Nachricht tief erschüttert, daß mein geliebter Gatte, der Magistrats-Calculator Heyer, sein mir so theures Leben auf einer Geschäftsreise am 19. d. M., Nachmittags um 4 Uhr, im Domgebäude zu Erfurt, am Lungenschlage im 55sten Jahre geendet hat. Für mich und im Namen meiner 7 größtentheils noch unmündigen Kinder und seiner sonstigen Verwandten, zeige ich diesen so schmerzlichen Verlust, um stille Theilnahme bittend, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch ergebenst an. Juliane Heyer,

Danzig, den 24. Septembar 1849. geb. Juchanowitz.

12. Den am 19. September, Mittags 12 Uhr, erfolgten Tod ihrer geliebten Mutter, Louise Krüger, geb. Manglowska, im 71sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Zoppot, den 19. September 1849.

13. Tief betrübt erfüllen wir die traurige Pflicht den gestern Morgen $2\frac{3}{4}$ Uhr am Nervenfieber nach 8-täg. schweren Leiden erfolgten Tod unsers lieben Vaters, Johann Friedrich Engelmann, in seinem 65sten Lebensjahre, allen seinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Die hinterbliebenen Kinder.

14. Heute Morgen $3\frac{3}{4}$ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden zu einem bessern Erwachen, in ihrem 63sten Lebensjahre, unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Caroline Wilhelmine Grübnau, geborne Krause.

Tief betrübt zeigen wir dieses allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an. Danzig, den 23. September 1849. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

15. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598., ist vorräthig:

Bibliothek der Zauber-Geheimniß- und Offenbarungs-Bücher und der Wunder-Hausschatz-Literatur aller Nationen in allen ihren Raritäten und Kuriositäten,

insbesondere:

Aeromatie, Alchemie, Astrologie, Ceromantie, Chiromantie, Crystallomantie, Dämonologie, Fantasmagorie, Geomantie, Infernalische Monarchie, Kabbala, Magie, Magiologie, Magnetismus, Mantik, Metoposcopie, Necromantie, Phrenologie, Physiognomie, Pneumatologie, Prognosticon, Prophetie, Somnambulismus, Steganographie, Sympathie, Theomantie, Theosophie, Theurgie, Vampirismus, Ventriloquismus, Visiomantie, und andere Materien des Mysteriösen und Uebernatürlichen. Mit Einschluß der medicinischen und naturhistorischen Sonderbarkeiten.

Mit 146 illuminirten Tafeln.

Stuttgart, Scheible, 5 Theile, 3 Rtl. 10 Sgr.

16. # Die Danziger Zeitung

(6 Mal wöchentlich),

vertritt in leitenden Artikeln und zahlreichen Correspondenzen die Prinzipien des ehrlichen konstitutionellen Königthums, die gute Sache einer auf göttliche Weltordnung gegründeten Freiheit, bringt schnelle und kurze Kammerberichte und bietet außer einer übersichtlichen Darstellung der politischen Tagesneuigkeiten

gediegene Berichte über den Stand des hiesigen und auswärtigen Handels.

Es ist uns gelungen, uns eine sehr zuverlässige und aus den besten Quellen schöpfende Berliner Correspondenz für das nächste Quartal 12 Stunden früher als bisher zu verschaffen, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, in unserer Zeitung viele Nachrichten früher als irgend eine Berliner Zeitung zu bringen.

Die Zeitung kostet vierteljährlich nur 1 Thaler. Bestellungen auf das IV. Quartal werden **vor** dem 1. Oktober erbeten in der Expedition

Hundegasse No. 335.

Anzeigen.

17 Meine seit 29 Jahren auf der Schäferei bestandene Brennholz- und Torf-Niederlage, befindet sich jetzt auf der Speicher-Insel,

Eingang:

Münchengasse No. 231., vom Kuhthor nach Mattenbuden führend, und Judengasse No. 250. J. F. Herrmann, Wwe.

18. Den Montag nach dem Erndtefeste gedenke ich den Confirmanden-Unterricht wieder anzufangen. Fromm.

19. Am 28. d. M., um 4 Uhr, General-Versammlung zur Wahl der Direktoren und des Wahlausschusses, so wie zur Rechnungslegung und Ausloosung der fälligen Aktien. Danzig, den 24. Septbr. 1849.

Die Direktoren des Danziger Clubs.

20. Porzellan wird in kochend Heißem brauchbar reparirt, auch wird reparirt Glas, Gyps, Alabaster, Marmor, Achat, Bernstein, Bronce, Meerschaum u. s. w. Häkergasse 1438., zwei Treppen hoch, neben Herrn Lemmer.

21. Von heute ab wohne ich 1. Damm 1109. Der Unterricht beginnt in meiner Anstalt am 1. Oktober. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden dazu erbeten. Für Diejenigen, welche sich im Lehr- und Erziehungsfache ausbilden wollen beginnt gleichfalls ein neuer Cursus. Johanna Weygoldt.

22. Herr Prediger Blech an Trinitatis wird recht sehr gebeten seine Predigt, gehalten am Michaelisfeste, in den Druck zu geben

23. Wegen Feiertag bleibt Mittwoch den 26. d. mein Geschäft geschlossen. E. Fischel.

24. Hüte u. Hauben werden räumungshalber zu bedeutend herabgesetzten Preisen verk. 1. Damm 1115., auch ist daselbst eine Stube mit Meubeln zu verm.

25. Zur Erlernung des Schuhmacherhandwerks ist eine Lehrstelle Brodbänkengasse 709.

26. Eine Silber vergoldete Gürtelschnalle mit schwarz seidenem Gürtel, ist am Sonntag Morgen, d. 23 d. M., auf dem Wege von der Pfaffengasse bis zur St. Trinitatis-Kirche verloren worden. Der Finder erhält Brodbänkengasse 709 angemessene Belohnung.

27. ☞ Ein Nahrungshaus auf Langgarten, welches sich auf 120 rtl. jährlich rentirt, soll für einen billigen Preis, aus freier Hand, verk. werden Ziegeng. 766.

28 Am Sonntage den 23. d. ist auf der Rückfahrt von Weichselmünde, entweder auf d. Schuite oder auf d. Wege vom Schuitensteige, eine gold. Broche mit blauen Steinen besetzt, verloren worden, und wird d. ehrl. Finder gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung bei Herrn H. Spruack, 3ten Damm No. 1424. abzugeben.

29 Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet zum 2. October einen leichten Dienst Frauengasse 892., Saal-Etage.

30. Sonntag ist beim Abfahren von Herrn Schröder in Jäschkenthal, ein blau seidener Sonnenschirm verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Langgasse No. 522. gefälligst abzugeben.

31. **Tägliche Journalier-Verbindung nach Elbing,** Abfahrt 3 Uhr Nachmittags, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

32. **Directe Journalier-Verbindung nach Bromberg** und Wolbenberg. Für Bequemlichkeit und rasche Beförderung der Passagiere ist bestens gesorgt. Abfahrt: jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Abends 7 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

33. **Anzeige für Eltern.**

Der neue Cursus in meiner Schulanstalt beginnt mit dem 1 October. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich bereit. In meiner Schulanstalt wird der Unterricht im richtigen Schreiben, im richtigen Sprechen, im Briefstyl, in der französischen Sprache, in der Geographie und Geschichte sehr gründlich ertheilt, und Alles gelehrt, was einem gebildeten Mädchen zur Zierde gereicht. Auch bin ich im Besitz guter Atteste über die wissenschaftliche Bildung meiner Schülerinnen.

L. v. Prondzinski, geprüfte Lehrerin für eine höhere Töchterschule.

34. Breitg. 1102. kann z. 2. October e. ordentl Dienstmädch. e. Unterk. finden.

35. 100 bis 800 rtl. a. Wechs. verbund. m. and. unzweifelh Sicherh. z. hab. Fraueng. 902.

36. Am Sonntage d. 23 d. M. ist im Jäschkenthal b. Hrn. Thomas d. Abends ein franz. Seidenhut gegen einen Filzhut vertauscht worden, es wird gebeten, selbigen in der Hutf. des Th Specht, Breitgasse 1165. umzutauschen.

37. E. Bursche ord. Elt., d. L. hat d. Tischlerpr. z. erl., m. sich Fleischerg. 63.

38. Wer eine gute Decimal-Waage und kleine Gewichte und Schaalen billig verkaufen will, beliebe seine Adresse im Intell.-Comt. unter Litt. B F. einzureich.

39. Es wünscht eine Wittwe, welche vor einigen Tagen entbunden ist und ihr Kind gestorben, ein ähnliches in Pflege zu nehmen; zu erfragen Katergasse 226.

40. Ein tüchtiger Marqueur beim Billard, mit guten Zeugnissen versehen; kann sich melden bei der Gesinde-Vermietherin Schuhmacher in der Sandgrube.

41. Einem zuverläßigen Kellner, des Schreibens kundig, wird eine Stelle nachgewiesen.. Adressen werden unter L M im Intell.-Comtoir entgegen genommen.

42. Mittwoch. d. 26. bleibt unser Geschäft Feiertag wegen geschlossen.

William Bernstein & Co.

43. 1 weiß u. gelb gefleckter Wachtelhund ist abhänden gekommen Wiederbringer erhält Langgasse 527. eine Belohnung.

44. Ein Bursche der die Conditorei erlernen will, erh. Nachr. i. Deutsch. Hause.

45. 100 rtl. werden auf 1 Jahr geg. sicher. Unterpfand Tischlerg. 572. ges.

46. In der Wein-Stube u. Restauration Schnüffelm. 713 wird die Tasse Bouillon à 1 sgr. Bayrisch Bier à 1 sgr. und Speisen aller Art, mit $2\frac{1}{2}$ u. $3\frac{1}{2}$ sgr. verabreicht.

47. Ganz alte Danziger Gesangbücher kauft man Jopengasse 727.

48. Kapitalien von 10000 rtl und von 3000 rtl. sollen auf ganz sichere Hypotheken unter gebracht werden d. d Rechts-Anwalt Besthorn, Brodbänkeng. 665.
49. Capt. Kennerig Schiff (1. Klasse) „Maria“ ladet nach Stettin, geht diese Woche ab und hat noch Raum für Güter. Näheres bei J. G. Werner.
50. Freitag, d. 28 d. M. 10 Uhr, sollen an den Meistbietenden in Fahrwasser verkauft werden 800 Fuß 4 zöll. Bohlen, 1000 Dachpfannen, 40 Haufen Dielen, 800 Fuß Kreutzholz, eine Partie Balken, 40 Haufen Brennholz, 200 Fliesen, 100 Latten, mehrere Thüren mit Gerüst, Fenster und Fensterköpfe, ein guter weißer Ofen u. s. w. Der Platz ist unweit der Schleuse am Wohnhause des Herrn Wunsch.
51. Der Sommercursus der Petrischule wird am 26. September mit Censur und Versetzung geschlossen. Die am 27. September beginnenden Michaelisferien dauern bis zum 7. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schüler für den Wintercursus bin ich in der Woche vom 1. bis 7. Oktober täglich in den Vormittagsstunden bereit. — Die nächste öffentliche Prüfung der Petrischule findet Ostern k. J. statt.

Danzig, den 24. September 1849. Dr. F. Strehlke, Director.

52. Sonnabend, den 29. d. Mts, Familien-Club und Tanz in der Ressource „Einigkeit.“ Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

53. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Heute Dienstag den 25. gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

54. Auf dem Langenmarkt 451. sind 2 Wohnungen z vm., 1 Spind z. vk.
55. 1000 Thaler sind zur ersten Hypothek zu begeben Heil. Geistg. 978.

Vermiethungen.

56. 4. Damm 1541 ist eine Stube mit Meubeln zu verm.
57. Holzmarkt 82. ist eine Vorstube mit Meubeln billig zu vermiethen.
58. **Schnüffelmarkt** 709 ist ein freundlicher **Saal**, nebst Küche Keller, Boden ꝛc. zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.
59. ☛ 4 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer &c., sind Schmiedegasse 101. zu vermiethen. Näheres vis a vis. ☚
60. Eine freundl. Stube mit Möbeln ist Vorst. Graben 46. zu vermiethen.
61. Ein Schank mit Viktualienhandlung, im lebhaftesten Theile der Stadt ist zu vermiethen. Näheres Schnüffelmarkt No. 630.
62. Holzmarkt u. Töpfergassen-Ecke No. 80. sind 2 Stuben, nebst Kabinet, mit auch ohne Meubeln (wenn es gewünscht wird auch Küche) zu vermiethen.
63. Eine Stube mit Meubeln ist Vorst. Graben 2084. B. zu vermiethen.
64. Schmiedeg. 292. ist ein meubl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.
65. Sandgrube 393. ist eine Stube, m. auch ohne Meubeln an einen einzeln Herrn oder Dame v. 1. Oktober zu vermiethen.
66. Dienergasse 192. i. e. Stube an einzelne Personen zu vermiethen.
67. Schmiedegasse am Holzmarkt 295. s. 3 Zimmer m. Meub. u. Kab. Okt. z. v.

68. Vorst. Graben 177. 1 Zimm., Küche, Kamm. a. ruh. Bewohner z. verm.
69. Herrschaftl. Wohnungen m. all. Bequemlichk. s. Fleischerg. 62. zu verm.
70. **Langgasse 372.** ist die Belle-Etage zu vermiethen.
71. Altst. Grab. 430. sind 2 Etagen zu verm., die erste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite aus 2 Stuben, Küche, Boden u. Keller.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

72. **Englische Stahlfedern,** Stahlfederhalter empfiehlt die Buchhandlung von **B. Kabus,** Langgasse No. 515.

73. **Sehr schöne Taffte erhielt ich eine neue Sendung wie auch besten Seiden Moiree u. Damast,** welche billigst empfiehlt Rud. Kawalki, Langgasse 537.

74. Ein Schraubstock 1 Ctr. schw. 1 Bohrmaschine b. z. v. Niederst. Weideng. 332.

75. **Sehr delikat marinirte Heeringe nur 6 pf. p. Stück,** frische schott. Heeringe a 4 u. 6 pf., marin. norw. Anchovius p. Pfd. 1 sgr., ferner reinschmeckende **Caffee's à 6, 7 u. 8 sg. p. Pfd.,** fein. weiß. Zukker $5\frac{1}{2}$ sgr. p. Pfd., gelb. Farin $4\frac{1}{2}$ sgr., werd. Käse 2 sgr. 3 pf. p. Pfd., sowie s. Materialwaaren, empfiehlt d. Handlung i. goldenen Löwen, Breit- u. Dreherg.-Ecke.

76. **Sirop Capillaire** d. Besteg Brust-, Halsüb. Hust., Heiserk., Verschleim., Stick- u Keuchhust. allein echt, pro groß. Orig. Fl. $7\frac{1}{2}$ u. 10 sg. z. h. b. Voigt, Fraueng. 902.

77. **Neue dunkle Herbst-Stoffe** zu den billigen Preisen à $2\frac{1}{3}$ rtl. pro Robe, empfing in großer Auswahl von der Leipziger Messe
E. Löwenstein, Langgasse 396.

78. Ankerschmiedegasse 170. sind Versetzunghalber mehrere Mobilien und Hausgeräth auch eine Häcksellade aus freier Hand bis z. 28 d. M. zu verkaufen.

79. Ein ganz neuer, stark beschlagener Kastenwagen steht in der Holzhandlung des H. Harder jun. in Emaus zu verkaufen.

80. Schöner weißer vorigjähriger Weitzen zur Saat Mattenbuden 258.

81. **Frische diesj. holl. u. schott. Heeringe,** marinirte Heeringe u. sehr schöne Sardellen empf. billigst A. Fast, Langenmarkt No. 492.

82. Eine große Sendung **französischer Merinos u. Cachmir** wobei auch das erwartete **blaugrün** erhielt E. Fischel.

Hiezu Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 224. Dienstag, den 25. September 1849.

83. Von der Leipziger Messe erhielt ich eine reichhaltige Auswahl der geschmackvollsten

Gürtelbänder,
Schärpenbänder,
Haubenbänder
Hutbänder

die ich als das Neueste und Schönste empfehlen kann.

Carl H. E. Arndt, Langgasse 389.

84. **Neue Gürtel, Bänder und Schärpen erhielt Laurette Balewska, Brodbänkengasse 710.**

85. **Beachtungswerth für Damen.**

Um der sich mehrenden Concurrenz zu begegnen habe ich meine sämmtlichen Tapisserie-Waaren zu billigeren aber festen Preisen herabgesetzt. Den Damen welche billig und geschmackvoll bei großer Auswahl kaufen wollen, empfehle ich mein Lager v. Zephyr- u. Glanzwolle, Tapisserie- u. Häkelseide, Perlen, Canavas und alle zum Sticken nöthigen Gegenstände, Offenbacher elegante Cigarrenetuis, Notizbücher u. Portemonnais mit auch ohne Stikkerei, Meubelschnüre und Quasten zu Sopha, Schlummerkissen und Tischdecken, feine Haubenblumen und französische Glacee-Handschuhe, angefangene und fertige Stickereien in einer Auswahl von circa 1000 Stück.

J. Könenkamp, Langgasse 520.

86. Einige Kanarienhähne sind zu verkaufen, Stück 15 sgr., Häkerg. No. 1502.

87. Vorjährige **Jaconetts** und **Plaids** empfiehlt als zurückgesetzt, zu äußerst billigen Preisen.

E. Lowenstein, Langgasse 396.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

88. Die in dem Berenter Landrathskreise ½ Meile von Schöneck belegene Forstparzelle Neuguth, Loos No. 2 und 3., bestehend aus 223 Morgen 118 []Ruthen, gerichtlich auf 991 rtl 29 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe und Kaufbedingungen im Termine

den 24. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Schöneck, den 18. Juli 1849.

Königl. Bezirks-Gericht.

89. Nothwendige Subhastation.

Das im Berenter Landraths-Kreise zu Strugga sub No. 1. gelegene, auf 1049 rtl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbpachtsgrundstück, bestehend aus 183 Morgen 114 []Ruthen Land, nebst Gebäuden, soll

am 27. November c., von früh 11 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtsgebäude meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. August 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

90. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Elbing.

Das den Kürschnermeister Hennigschen Eheleuten gehörige, hierselbst sub A. I. 246 des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1512 Rtl. 10 Sgr. nebst Erhebungsberechtigung des Erbzinses zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 31. Dezember 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Kreis-Gerichts-Rath Bröde subhastirt werden.

91. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Marienburg.

Die in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 2., 4. A. und B., 8. und 20. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke des Carl August Graf, abgeschätzt auf 21,521 rtl. 26 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, sollen am 26. Februar 1850, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

92. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Deputation Dirschau.

Das im Preuß. Stargardter Kreise und im Königl. Dorfe Damerau sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene eigenthümliche Grundstück, bestehend aus einem Gehöfte von Wohnhaus und Scheune und einer Kathe nebst 1½ katastrirten culmischen Hufen Ackerland und Wiese und einem Gemüsegarten neben dem Gehöfte, früher den Gabriel und Barbara geb. Thiel — Bartschschen Eheleuten, jetzt

deren Sohn Joseph Bartsch gehörig, auf 2683 rtl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 29. November 1849, Vormittags 10 Uhr,

vor Herrn Appellations-Gerichts-Referendarius Ulrich an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Zugleich werden die Erben des eingetragenen Gläubigers, Gastwirth J. Laddatsch, deren Aufenthalt nicht ermittelt worden, zu dem obigen Bietungs-Termine vorgeladen.

Edictal-Citation.

93. In dem Hypothekenbuche der dem Gutsbesitzer Eduard Birkner und dessen Kindern Johanna Christine, Henriette Emilie, Charlotte Elisabeth, Erich Johann und Julius Arthur, Geschwister Birkner gehörigen, im Elbinger Kreise belegenen Güter Cadinen und Rehberg stehen Rubr. III. No. 12. für die Sophie Juliane, geborne Mathy separirte v. Reim, später verwittwete Obrist-Lieutenant v. Gruben, 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. als ein Theil des aus dem Kaufvertrage vom 18. Februar 1804 ursprünglich für die Johanna Magdalena Mathy eingetragenen Kautgelder-Restes von 40,000 rtl. subingrossirt und welche die erstgenannte Gläubigerin für die durch die Exekutoren des Testaments ihrer Großmutter Charlotte Amalie von Mathy, geborne Hannemann, den Johann Carl Alberti und Johann Wilhelm Gerlach gegen die Bestimmungen jenes Testaments ihr aus dem Nachlasse ihrer genannten Großmutter ausgezahlten 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. unterm 22. November 1814 verpfändet hat. Das über diese Post und deren Verpfändung ausgefertigte Dokument ist bereits einmal verloren gegangen, durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königlichen Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 13 Juni 1837 auf den Antrag der Sophie Julianne v. Gruben, gebornen Mathy, amortisirt und an dessen Stelle unterm 27. September 1837 ein neues Dokument ausgefertigt worden. Dies letztere, bestehend aus

1) einer Ausfertigung des Amortisations-Erkenntnisses vom 13. Juni 1837, versehen mit dem Publikationsvermerk vom 24. Juni 1837 und dem Atteste der Rechtskraft vom 10 August 1837,
2) einer unterm 27. September 1837 beglaubten Abschrift des unterm 23. Juli 1836 vom Patrimonialgericht von Cadinen und Rehberg ausgefertigten Verhandlung desselben vom 19. Juli 1836, worin der Gutsbesitzer Eduard Birkner die Hypothekenschuld der 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. als noch bestehend anerkannt.
3) beglaubte Abschrift vom 27. September 1837:
   a. der beglaubten Abschrift des Kaufvertrages vom 18. Februar 1804, des gerichtlichen Recognitionsvermerks vom 18. Dezember 1804, des gerichtlichen Vermerks vom 27. August 1805 und der beigefügten Vollmachten vom 13. Dezember 1303, 23. April 1804, 25. April 1804, und des Vidimationsvermerks vom 27. August 1805, nebst Ingrossations-Vermerks vom 27. August 1805.

b. der gerichtlichen Cessionsurkunde vom 29. April 1806, des Curatorii vom 5. August 1806 und des Ingrossationsvermerks vom 5. August 1806,
c. des Attestes des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Danzig, vom 23. Juni 1815, nebst Ingrossationsvermerks vom 22. November 1814,
d. beglaubte Abschrift vom 25. September 1816, der Cessionsurkunde vom 22. November 1814 und des Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816, ferner der Verpfändungsurkunde vom 22. November 1814, nebst Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816.

4) dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 27. September 1837 und dem Ingrossationsvermerk de eodem soll wiederum verloren gegangen sein.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers von Grube auf Conisow bei Lauenburg, als Universalerben seiner Mutter, der Obrist-Lieutenant von Grube, Sophie Julianne geborne Mathy, werden deshalb alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem am 20. Dezember 1849, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Arndt zu Rathhause hierselbst anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 8. August 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 24. September 1849.

	Briefe. Sgr.	Geld. Sgr.	gem. Sgr.
London . . . 3 Monat	205½	—	—
Hamburg . . Sicht . .	—	—	—
Hamburg . . 10 Woch	45	—	—
Amsterdam Sicht . .	—	—	—
Amsterdam 70 Tage	—	—	—
Berlin . . . . 8 Tage	—	—	—
Berlin . . . . 2 Monat	—	—	—
Paris . . . . . 3 Monat	—	—	—
Warschau . 8 Tage	95½	—	—
Warschau . 2 Monat	—	—	—

	ausgeboten. Sgr.	gemacht Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, alte	—	—
Ducaten, neue . . .	—	—
Kassen-Anw., Rtl.	—	—

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.